

Autor*innenverzeichnis

Uwe Altrock, Dr.-Ing, BauAss, Dipl.-Ing (Stadt- und Regionalplanung), Dipl.-Math., ist Leiter des Fachgebiets Stadterneuerung und Planungstheorie an der Universität Kassel. Forschungsschwerpunkte: Leiter der DFG-Forschungsgruppe »Stadterweiterungen in Zeiten der Reurbanisierung – neue (Sub-)Urbanität?«; Großprojekte, Stadtentwicklung und Protest, Praxis der Städtebauförderung, Zukunft der Städte und Baukultur und Rekonstruktionismus in Deutschland; Megacities, Transformationsprozesse, integrierte Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Stadterneuerung und Governance-Prozesse in China, den USA, Südafrika und Kuba. Mitherausgeber des Jahrbuchs Stadterneuerung. Seit 2016 Dekan des Fachbereichs Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung an der Universität Kassel.

Timo Baldewein ist Data Manager am Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung in Cottbus. Er studierte Politikwissenschaft an den Universitäten Hannover und Mainz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Stadt- und Regionalsoziologie, Rechtspopulismus und Strukturwandel in den Braunkohleregionen.

Florian Bellin-Harder, Dr.-Ing., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Kassel. Er studierte Grundlagen der Geoökologie in Bayreuth und anschließend Landschafts- und Freiraumplanung in Kassel. Nach diversen freiberuflichen Tätigkeiten als Dozent, Regionalkoordinator, Redakteur, Vegetationspfleger und Mitarbeiter in Forschungsvorhaben folgten ab 2006 das Promotionsstudium und aktuell die Tätigkeit als Lehrkraft für besondere Aufgaben. Nebenerwerbs-Landbewirtschaftender.

Carsten Benke, Dr., geb. 1970 in Berlin, Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung, Historiker. 1996 bis 2003 Tätigkeit in Stadtplanungsbüros. 2000 bis 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRS/Erkner, an der TU Berlin und an der HU Berlin. Seit 2006 Referent, seit 2014 Referatsleiter für Regionalpolitik, Stadtentwicklung, Verkehr beim Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Stadt- und Planungsgeschichte und Stadtentwicklungspolitik

Grischa Frederik Bertram, Jun.-Prof. Dr.-Ing., leitet den Lehrstuhl für Raumplanung und Raumforschung an der Bauhaus-Universität Weimar. Er hat an der Universität Kassel Stadtplanung studiert und dort zu planungsbezogenem bürgerschaftlichem Protest promoviert. Weitere Forschungsschwerpunkt der vergangenen Jahre waren kommunale Strategien zum Umgang mit dynamischem Stadtwachstum. Seine gegenwärtigen Forschungsinteressen sind die Fortentwicklung der Planungsdemokratie, die Rolle der Planung für eine sozialökologische Transformation sowie städtebauliche Großprojekte.

Henriette Bertram ist Juniorprofessorin für Gender- und intersektionale Perspektiven auf Technik und Raum an der TU Braunschweig. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Stadterneuerung und Planungstheorie der Universität Kassel. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit gendersensibler und inklusiver Stadtplanung, insbesondere der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgetätigkeit.

Susanne Frank ist Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund. Sie beschäftigt sich mit dem Wandel von Siedlungsstrukturen sowie von Nachbarschaften und Quartieren (Reurbanisierung/Suburbanisierung/Gentrifizierung). Dabei interessiert sie sich vor allem auch für die Begriffe und Konzepte zur Beschreibung und Deutung der jeweiligen Wandlungsprozesse.

Angelina Göb, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) am Standort Hannover und am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Zusammenhaltsforschung, Sozialraumanalyse und Stadtentwicklung. Sie arbeitet qualitativ-ethnografisch sowie transferorientiert mit künstlerisch-performativen Formaten.

Carsten Keller, Dr. phil., leitet das Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie an der Universität Kassel. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Sozialraum-, Segregations- und Migrationsforschung, außerdem beschäftigt er sich mit empirischen Methoden der Sozialforschung. Zuletzt hat er zum Thema Sharing in der Nachbarschaft geforscht und publiziert.

Maik Kiesler ist seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie an der Universität Kassel. Er beforscht unter anderem Definitionen, Operationalisierungen und Strukturen von und in sub:urbanen Räumen. Seine Dissertation schreibt er über die Formen und Formungen von Sozialitäten und Sozialräumen in Großen Quartieren. Zuletzt hat er auch in Forschungsprojekten zur

Verkehrs- und Energiewende mit Expertise zu soziologischen und sozialen Aspekten mitgewirkt.

Arvid Krüger, Dr., ist als Stadt-/Raumplaner an der Universität Kassel als Projektleiter in Forschungsprojekten tätig: so in der DFG-Forschungsgruppe »Stadterweiterung in Zeiten der Reurbanisierung – Neue (Sub-)Urbanität?« sowie in einem BMBF-Projekt. Im Sommer 2023 war er als Stipendiat der JSPS auf einem Forschungsaufenthalt in Japan und lehrte auf Gastprofessuren in Erfurt (2020) und San Diego (2017). Er hat in Berlin und Stockholm studiert und 2018 an der Bauhaus-Universität Weimar zur Stadterneuerung von Großsiedlungen promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte verbindet er kontinuierlich mit der Planungspraxis und ist ehrenamtlich bei der SRL aktiv.

Frank Lorberg, Dr.-Ing., Freiraum- und Landschaftsplaner mit Forschungsinteresse an Vegetation, Planung, Landschaftsgeschichte und Autor wissenschaftlicher Studien zu Fachthemen sowie von Beiträgen zu Gesellschaft und Kultur. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Landschaftsbau – Landschaftsmanagement – Vegetationsentwicklung an der Universität Kassel und im Forschungsverbund »Siedlungserweiterungen im Zeitalter der Reurbanisierung – Neue Suburbanität« im Teilprojekt »Biodiversität und Freiraumplanung im Stadtteil«.

Marcus Menzl, Professor für Soziologie der gebauten Umwelt und Leiter des Studiengangs Stadtplanung an der Technischen Hochschule Lübeck. Aktuelle Forschungsschwerpunkte in den Bereichen der Kleinstadtentwicklung, des sozialen Quartiersaufbaus und der Wohnsoziologie.

Noah Nätscher ist wissenschaftlicher Volontär im Historischen Museum Frankfurt. Nach seinem Studium der Geschichte, Ethnologie und Empirischen Sprachwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er im Rahmen eines städtischen Forschungsprojekts die Geschichte der Kleinstadt Eschborn seit 1945 auf. In dem daraus entstandenen Dissertationsprojekt untersucht er ausgehend von Eschborn Aushandlungs- und Aneignungsprozesse in der Transformation von Kleinstädten im suburbanen Gebiet.

Ferihan Yesil studierte Architektur an der Hochschule München. In ihrer laufenden Promotion an der Technischen Universität Berlin forscht sie zu migrantischen Heimen. Unter dem Titel »Home Sweet Home« untersucht sie die Rolle von Raum, Architektur und Stadt bei der Rekonstruktion des Phänomens Heimat nach einer Migration. Ihre Forschungsinteressen sind migrantische Formen der Raumaneignung, die Teilhabe am städtischen Raum und die Bedeutung von Alltagsräumen.

Thomas Zimmermann, Dr.-Ing., war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HafenCity Universität Hamburg. Er koordinierte in den vergangenen Jahren das Forschungsprojekt StadtLandNavi, das auf ein nachhaltiges Landmanagement in der Stadtregion Leipzig hinarbeitete. Seine Forschungsschwerpunkte sind Instrumente zur Steuerung der Siedlungsentwicklung und insbesondere Kooperationsprozesse sowie der Umgang mit Ungewissheit.

